

# Liegende Bacchantin





## Worum es geht

Zu den frühesten Bestellungen für das Schloss Rosenstein in Stuttgart-Bad Cannstatt zählte die »Bacchantin«, die König Wilhelm I. von Württemberg zusammen mit der »Najade« (Inv. Nr. PL 336) im November 1839 vom italienischen Bildhauer Luigi Bienaimé ankaufte. Eine weitere Fassung des Werkes von 1838 befindet sich heute in der Eremitage in St. Petersburg. Die Bacchantin in Gestalt einer jungen, unbedeckten Frau mit von Weinlaub umkränzt Haar ruht auf einem Tierfell und stützt sich auf einem Kissen auf. Der Becher in ihrer linken Hand und der Weinkrug in ihrer Rechten sowie der Thyrsusstab identifizieren die Dargestellte als eine Dienerin des Bacchus, des Gottes des Weins und der Vergnügungen in der antiken Mythologie. [P.Peschel/CC]

Titel	Liegende Bacchantin
Inventarnummer	PL 341
Medium	<u>Skulptur/Plastik</u>
Personen	<u>Luigi Bienaimé</u> (Künstler / Künstlerin): * 04. März 1795 Carrara – † 17. Apr. 1878 Rom
Datierung	um 1838
Material	Marmor
Maße	Höhe: 85,00cm / Breite: 159,00cm / Tiefe: 64,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>19. Jahrhundert</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Leihgabe 2010 Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

Literatur

Maaz, Bernhard: Das Alte am Neuen und das Neue im Alten Die Erwerbungen zeitgenössischer Skulpturen durch König Wilhelm I. von Württemberg als Spiegel individueller Interessen und zeittypischer Tendenzen gegen Mitte des 19. Jahrhunderts, Berlin 2013, p. 122-123 // Peschel, Patricia: Die Skulpturen aus Schloss Rosenstein Aus der Sammlung König Wilhelms I. von Württemberg, Bruchsal 2010, p. 33

---

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite